



CHESSYWOOD Express

Die Meisterschaftszeitung der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften 2009

Schachliches

DEM intern

Schachjugend

Dies & Das



Film ab, Kamera läuft – und Action!

Mit einer Doppelrunde startete gestern das Turnier. Trotz überraschend „widerstandsfähiger“ Partieformulare begannen die rund 230 Partien der ersten Runde pünktlich um 8.30 Uhr. Und einige Favoriten strauchelten gleich zu Beginn, andere patzten in der zweiten Runde. Von heute an werden die Experten der Chessywood Academy in dieser Zeitung das Geschehen auf den Brettern unter die Lupe nehmen.

Premierenvorstellung: Radio DEM

Seit gestern sendet das Meisterschaftsradio wieder. Täglich gibt es eine halbe Stunde lang über das Internet mächtig was auf die Ohren – der Tipp für alle, die daheim geblieben sind! Und heute wird es dann noch bunter, denn dann startet Chessy-TV – ebenfalls im Netz.

Die Runde am Samstag wird verlegt!

Die letzte Runde am Samstag wird um eine Stunde nach vorne verlegt. Los geht's bereits um 9:30 Uhr und nicht erst um 10:30 Uhr.



Heute

9.00 Uhr
Runde U10/U12

14.30 Uhr
Runde für alle

15.00 Uhr
Einführung in
ChessBase-
Software

15.00 Uhr
Siegerehrung
Kika

17.00 Uhr
Schulschach-
Workshop

1. Juni 2009



Wetter: Schön, leicht bewölkt, windig, bis maximal 19 Grad

Chessywood Academy

In der Chessywood Academy kommen Schachexperten zusammen, um die DEM-Spieler kritisch unter die Lupe zu nehmen. Wie immer steht zu Beginn der Meisterschaft ein Ausblick über die chancenreichsten Titelaspiranten an. Als erster Experte der Chessywood Academy beleuchtet Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökl das Geschehen auf den Brettern. Der **Express** wird verfolgen, inwiefern die kommenden Runden seine Analysen und Prognosen untermauern.

Altersklasse U18

In der U18 männlich streiten die erfahrensten Spieler um den Titel. Mit Niclas Huschenbeth, Julian Jorczik und Julian Geske treten gleich drei ehemalige Deutsche Meister in Wettstreit mit dem Aufsteiger der letzten drei Wertungsperioden: Andreas Strunski. Er überschreitet demnächst die Marke von 2400 ELO. Als Außenseitertipp sieht GM Thomas Pätz Hannes Wendling nach seinem Erstrundenerfolg. Favorit Niclas Huschenbeth musste bereits in Runde eins einen ersten halben Zähler abgeben. Er versuchte die Caro-Kann Struktur aus Georgiev, Ki-Nisipeanu, LD 2000 zu erreichen, es gelang ihm jedoch nicht.

Runde zwei wird für die beiden anderen Topgesetzten ganz bitter. Andreas Strunski verliert; nicht besser ergeht es Julian Jorczik.

Bigalke, Tobias – Jorczik, Julian



1. Tfc1 Sxg6 2. Tc7+ Kd8 3. Tc8+ nebst matt 1:0

U18 weiblich

Jahrelang haben hier die Spielerinnen aus Sachsen, wie Maria Schöne, Melanie Ohme oder Judith Fuchs die Titel abgeräumt. Durch das altersbeding-

te Ausscheiden rücken Ekaterina Jussupow und Diana Hannes in den Fokus. Pauline Mertens und Alisa Frey stehen in Lauerstellung bereit. Katja und Diana marschieren bisher im Gleichschritt.



Patrick Zelbel (U16)

U16

Auch hier kämpfen Ex-Meister um den Titel. Die besten Chancen haben wohl Felix Graf, Patrick Zelbel und Jens Kotainy. Besonders bemerkenswert finde ich den Auftritt der Vizeweltmeisterin Filiz Osmanodja im Feld der Jungen.

In der Partie Tobias Müller gegen Artur Jussupow, Alexander kam es zu folgender Stellung:



Weiß spielt 1.Kd3 (er umgeht damit die vermutliche Verluststellung nach 1.Txb4?? axb4 2.Kd4 Ka6 3.Kc4 Ka5 4. Kb3 b5 5. axb5 Kxb5... und Schwarz sollte gewinnen) 1...Ka6 2. f4 b5 3. axb5 Kxb5 4. Tc7 a5 5. Txc7 (Alexander spielt nach kurzem Nachdenken) 5...a3 ?? (5...Tb3+ und Ausgleich) 6. Tb7+ und Schwarz findet keinen Weg, den vorgerückten a- Bauern zu verwandeln. Weiß gewinnt.

In Runde zwei bleibt mit Felix Graf ein weiterer Mitfavorit auf der Strecke.

Kugler, Florian – Graf, Felix



1. Sxh6+ Kf8 2. Txd7 Txd7 3. Df5+ Ke7 4. Df7+ Kd8 5. Dg8+ Ke7 6. Sf5#

U16 weiblich

Als Favoritin sehe ich Anna Endress. Die JOM-Spielerin hat die meiste Erfahrung im Feld. Die Kaderspielerinnen Johanna Blübaum, Julia Bochis und Anja Schulz werden jedoch nicht locker lassen. Außenseiterchancen räume ich Milana Smolkina nach ihrer längeren Pause ein.



Anna Endress (U16w)

U14

Auch hier spielt eine Spielerin der Jugendolympia-Mannschaft mit. Die neue Spielerin des Jahres, Hanna-Marie Klek, streitet mit Slavik Sarchsov, Maximilian Berchtenbreiter, Sebastian Kaphle und mindestens acht weiteren Kandidaten um die Medaillen.



Florian Kugler (U16)

U14 weiblich

Durch die Abwesenheit von Filiz und Hanna kommt eine neue Spielerin zu einem deutschen Meistertitel. Favoriten gibt es einige, ich wage jedoch zur Zeit noch keinen Tipp abzugeben.

U12

DIE Altersklasse in diesem Jahr in Willingen! Vier Prinzen (Dennis Wagner, Rasmus Svane, Jonas Lampert und Matthias Blübaum) haben alle bereits über DWZ 2000. Dahinter lauern weitere Überflieger und eine Entscheidung fällt sicher erst ziemlich spät und vielleicht sogar überraschend. Die Mädchen im Feld werden das Kunststück von Filiz aus 2008 mit dem Doppeltitel vermutlich nicht wiederholen können. Sonja Maria Bluhm, Andrea Srokovskiy und Nicole Manusina sind hier vorn dabei.

U10

Prognosen sind äußerst schwer. Tagesform, Durchhaltevermögen und ein bisschen Glück sind wohl ausschlaggebend.

DEM – Schiedsgericht

Auf der ersten Sitzung der Delegationsleiter am Samstag, unmittelbar nach Beendigung der Eröffnungsfeier, wurden folgende Landesdelegierte ins Turnierschiedsgericht gewählt: Thomas Fiebig (Nordrhein-Westfalen), Michael Meier (Württemberg) und Hans Christian Stejskal (Hamburg). Als ihre Stellvertreter im Falle der Befangenheit wurden Malte Ibs aus Schleswig-Holstein und Walter Sonnhalter aus dem Saarland gefunden.

Viel zu erleben beim Kika-Turnier

Einen vollen Terminkalender hatten die Kika-Teilnehmer am Sonntag. Drei Runden, der gemeinsame Besuch des Lagunenbades und der Überraschungsabend standen auf dem Programm. Zum „Anpfiff“ der vierten Runde war der Express mit von der Partie.



Häuptling Bunt (Patrick Wiebe) beim Überraschungsabend

Im Untergeschoss des Kongresszentrums, fast etwas versteckt vor den Älteren, üben sich die zukünftigen Deutschen Meister. Kurz vor 14 Uhr, zum Beginn der vierten Runde, füllt sich der Turniersaal. Es herrscht eine enorme Enge und Lautstärke in dem kleinen Kellerraum. Doch bei der Begrüßung durch Kirsten Siebarth wird es plötzlich still. Geehrt werden die Spieler, die in der letzten Runde am längsten gespielt hatten. Dann starten die Partien – und die ersten enden bereits nach drei Minuten. Während des Turniers müssen die Eltern den Raum verlassen. Die „Kleinen“ spielen teilweise ruhiger und gesitteter als die „Großen“: Wie verabredet melden sich die Spieler bei Fragen und beim Matt und warten, bis die Schiedsrichterin bei ihnen ist. Nach zehn Minuten Spielzeit gibt es an einem Spitzenbrett bereits einen Remis-Versuch, allerdings ohne Erfolg.



Bei den ausgeschlossenen Eltern und Betreuern herrschte während der Wartezeit eine gemischte Stimmung. Sandra Dohr, selber Mutter von drei Kika-Kindern, findet es „super, dass die Eltern nicht im Raum sind. Eltern verkennen den Stress durch die eigene Anwesenheit“ und lobt gleichzeitig das Turnier mit seinem gesamten Rahmenprogramm. Sie würde jederzeit wiederkommen und die Veranstaltung auch weiterempfehlen. Für Sven Sorge, Leipziger Trainer, hingegen ist es „als Trainer wichtig, die Kinder am Brett zu sehen.“ Das „nackte Ergebnis“ helfe ihm nicht, da er so keine Analyse der Partie durchführen könne.



Doch bereits seit 2007 gibt es die Regelung, dass die Erwachsenen während des Turniers im Kika-Freizeitbereich warten müssen. Dadurch soll im Turnierraum Ruhe einkehren. Außerdem ist seither auch die Beeinflussung der Partieverläufe nicht mehr möglich, sodass die Kinder ihre eigenen Entscheidungen treffen können und sollen. Seit dem Jahr 2008 wird diese Regelung auch von den meisten Eltern gebilligt und unterstützt.

Der große Überraschungsabend

Am Abend fand dann das Überraschungsfest des Kika-Teams statt. 25 Indianer waren gekommen und mussten nun - in vier Gruppen aufgeteilt - verschiedene Fragen und Probleme lösen. Insgesamt wurden über den Raum 50 Aufgaben verteilt, die von den Kindern gefunden werden mussten. Hierbei mussten zum Beispiel der Spielleiter am Stuhl gefesselt, eine Indianer-Halskette gebastelt oder auch Schachfragen beantwortet werden. Für jede richtige Lösung durfte gewürfelt werden und der nächste, passende Zettel gesucht werden. Als Besonderheit wurde hierbei aber zuerst die Augenzahl halbiert. Nach 45 lauten Minuten siegte die Gruppe 2, indem sie acht Damen so auf dem Schachbrett aufstellte, dass diese sich nicht gegenseitig schlagen konnten.



Als Gewinn bekamen alle Teilnehmer Tipi-Wundertüten mit Süßigkeiten. Alle Beteiligten hatten an dem Abendprogramm augenscheinlich ihren Spaß und freuen sich nun auf den letzten Kika-Tag.



DEM – Auf der Suche nach der siegreichen Sippschaft

Vorankündigung für Dienstag!

Am **Dienstag** bietet diese DEM mal wieder etwas Neues: Von 16 bis ca. 18:30 Uhr findet im Foyer des Congress-Centers die DEM-Familienmeisterschaft statt.

Die Spieler starten in Zweierteams. Dabei müssen sie einen der folgenden Verwandtschaftsgrade aufweisen: So dürfen Geschwister, Ehepartner, Verschwägerter, Enkel mit Großeltern, Kind mit Eltern und Cousins zusammen eine „Familie“ bilden, die dann zusammen gegen andere Familien ankämpft. Bei zehn Minuten Bedenkzeit und sieben Runden Schweizer System winken hoch dotierte Preise: Ruhm und Ehre.

Doch dafür ist das Turnier startgeldfrei. Die Anmeldung der Teams erfolgt bis 15:55 Uhr vor Ort. Spaß und Spannung sind garantiert.

DEM – Kreativer Umgang mit Schachsoftware

Heute Nachmittag führt der Internationale Meister Michael Richter in einem Workshop Interessierte in die Arbeit mit der Software von ChessBase zur Unterstützung des Schachtrainings ein. Richter, selbst erfahrener Trainer und Anwender, gibt einen umfassenden Einblick in seine eigenen Trainingsmethoden und vermittelt, wie Trainingsangebote mit Schachprogrammen intensiviert, unterstützt und ergänzt werden können. Es werden verschiedene Programme und deren Möglichkeiten zur Einbindung ins Jugendtraining via Beamer vorgestellt.

Unter anderem geht IM Richter dabei auf die Datenbankarbeit mit ChessBase ein sowie auf die Möglichkeit, Fritz sowie Fritz und Fertig kreativ in der Jugendarbeit einzusetzen. Abgerundet werden soll der Workshop durch ein kleines Gespräch mit den Teilnehmern, in dem Fragen und Wünsche dieser geklärt werden.

Interesse geweckt? - Der Workshop ist kostenfrei und findet von 15 bis 16:30 Uhr im Konferenzraum 1, hinter der Rezeption statt.

Die Doping-Versuchung

Workshop zu Doping und Gehirn-Doping im Schachsport

„Gehirn-Doping im Schach ist sinnlos, aber nicht auszuschließen.“ Dieses Fazit zog gestern Dr. Michael Höpfner im Anti-Doping-Workshop. Der Leitende Oberarzt am Rotes Kreuz-Krankenhaus Kassel hatte zuvor in einem Referat die medizinischen Wirkungen von Gehirn-Doping dargestellt.



Dr. Michael Höpfner

Er widersprach zunächst all jenen, die die Möglichkeiten des Dopings im Schach kategorisch ausschließen, weil Schach „nur“ Denksport sei. Denn auch ohne große Muskelleistungen kommt es während Schachpartien und -turnieren zu massiven körperlichen Reaktionen. „Wer schon einmal eine Turnierpartie Schach gespielt hat, der hat diese Reaktionen sicher schon bei sich erlebt“, führte der Arzt aus. Schnellerer Herzschlag, höherer Blutdruck, Schwitzen oder Verdauungsstörungen sind übliche Reaktionen. Während eines anstrengenden Turniers können Gewichtsverluste oder Schlafstörungen auftreten.

Auf die Balance kommt es an

„Die Leistungsfähigkeit ist vom körperlichen und vom mentalen Zustand abhängig. Das gilt für körperbetonte Sportarten genauso wie für Denksportarten“, unterstrich Höpfner die Bedeutung einer Balance von Körper und Geist. Genauso, wie in den „normalen“ Sportarten immer mehr Spitzensportler mentales und psychologisches Training einsetzen, um bessere Leistungen zu erzielen, so ist eine gewisse Balance umgekehrt auch beim Schach unerlässlich.

Praktisch unerforscht sind derzeit noch die Auswirkungen von Gehirn-Doping. So gibt es eine Vielzahl von Medikamenten und anderen Wirkstoffen, bei denen eine Auswirkung auf die geistige Leistungsfähigkeit denkbar wäre. Koffein und das in Energy-Drinks enthaltene Taurin sind nicht als Dopingmittel klassifiziert. Das für Sportler verbotene Ritalin, das eigentlich zur Behandlung von Aufmerksamkeitsstörungen bei Kindern eingesetzt wird, wird in Deutschland durchaus auch zur Behandlung von Stress oder Konzentrationsmangel bei Erwachsenen verschrieben. Auch andere Medikamente, die bei Schlafattacken helfen sollen, könnten leistungssteigernde Wirkungen haben. Und das bekannte Dopingmittel EPO, das den Sauerstofftransport verbessert, könnte auch die Sauerstoffzufuhr des Gehirns verbessern.

Die Versuchung ist groß

Der Medikamentenmissbrauch ist in den vergangenen zehn Jahren rapide angestiegen, etwa doppelt so stark wie der Konsum von Marihuana. Insbesondere im Berufsleben, im Studium oder sogar der Schule führt der Wunsch nach höherer Leistungsfähigkeit und Stressresistenz immer häufiger zum Griff nach vermeintlichen Hilfsmitteln. „Daher ist es nicht abwegig, dass auch im Schachsport die Versuchung für einige groß ist, sich dieser Wundermittel zu bedienen“, sagt dazu Dr. Höpfner.

Allerdings: Es gibt praktisch keine gesicherten Erkenntnisse darüber, ob und wie genau diese Mittel bei gesunden Menschen auf die mentale Leistungsfähigkeit wirken. Es gibt bisher keinen Beweis, dass sich durch Medikamente tatsächlich die Denk- und Konzentrationsfähigkeit steigern lässt. Klar ist nur: Sie können zu massiven Nebenwirkungen und gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen.

Das Fazit, das Dr. Höpfner zog, verband er mit dem Appell an Trainer, Eltern, Betreuer und die Verbände, sich ihrer Verantwortung in der Dopingprävention bewusst zu sein und diese wahrzunehmen. „Die Prophylaxe ist sozusagen Gold wert. Wer in kritischen Situationen zu solchen Mitteln greift, der tut dies auch eher in anderen. Es geht nicht darum, mit der Dopingthematik übers Ziel hinauszuschießen. Aber sie bietet die Chance, eine Sensibilität bei den Jugendlichen auch für die Themen Drogen,

Alkohol- und Medikamentenmissbrauch zu stärken.“

Passivrauchen als Doping-Falle

In der anschließenden Diskussion der Besucher mit Dr. Höpfner und den DSJ-Vertretern wurden unter anderem auch die größten „Doping-Fallen“ angesprochen. Dazu gehört zum Beispiel das Passiv-Rauchen von Cannabis, das bis zu drei Monate danach eine positive Dopingprobe ergeben kann. Und weil Mohn ebenfalls zu einem positiven Testergebnis führen kann, gerieten auch die morgendlichen Mohnbrötchen beim Frühstück ins Visier der besorgten Teilnehmer. Allerdings zu Unrecht, weil Mohn erst in einer deutlich größeren Konzentration nachgewiesen wird.

An diesen Beispielen wurde jedoch deutlich, dass die Dopingregeln ein Umdenken bei den Schachspielern erfordern. „Wenn man ein so wichtiges Turnier vor sich hat, muss man auf bestimmte Sachen achten“, erläuterte Dr. Höpfner. Dazu gehört beispielsweise auch die rechtzeitige Beantragung einer Ausnahmegenehmigung, wenn man aus gesundheitlichen ein bestimmtes Medikament benötigt, das auf der Dopingliste steht.

Die Teilnehmer des Workshops lobten den sehr fundierten Vortrag zum Thema Doping und Gehirndoping ausdrücklich. Christian Warneke und Jörg Schulz dankten Dr. Höpfner ebenfalls für seinen Beitrag und betonten noch einmal, dass die Schachjugend die Aufgabe der Aufklärung und Doping-Prävention weiter aktiv vorantreiben werde.

DEM – Meinungen zur kiebitzfreien Runde

Die kiebitzfreie Runde ist ein Novum dieser DEM. Wir sprachen mit einer Betroffenen: Marlene Münch ist Zuschauerin und Trainerin bei der diesjährigen Deutschen Meisterschaft. Sie hat selbst bereits an zwei Meisterschaften teilgenommen und muss nun, wie alle anderen auch, in jeder Runde nach fünfzehn Minuten das Feld räumen.

Marlene, was hältst Du von der neuen kiebitzfreien halben Stunde zu Beginn der Partien?

Die Einführung dieser Regelung ist sicher nachvollziehbar. Ich war selbst die vergangenen zwei Jahre bei der Deutschen Meisterschaft und kenne jetzt also beide Perspektiven. Leider ist es viel zu häufig so, dass Eltern Druck auf ihre Kinder ausüben, in den meisten Fällen ist das aber ungewollt. So kann es nur eine Entlastung für die Spieler sein, wenn die Zuschauer erst einmal eine halbe Stunde draußen bleiben.



**Marlene Münch (BAY),
Zuschauerin**

Ist das denn aber kein Problem, wenn den Spielern so die Sicherheit durch die eigenen Trainer und Betreuer genommen wird?

Ich denke nicht. Wahrscheinlich verläuft die Eröffnung so eher viel entspannter. Wenn man schon in den ersten Zügen bei der Vorbereitung patzt, ist man nicht gleich den bösen Blicken des Trainers ausgesetzt. So kommt der Anschiss wenigstens erst im Nachhinein.

Aber sicher gibt es doch auch negative Aspekte der neuen Regel?

Natürlich. Jetzt als Zuschauer und Trainerin merke ich es ja selbst: Man steht vor der Tür des Saals, hat nichts zu tun. Dafür trifft man vor dem Eingang eine Menge Leute, kann sich unterhalten. Und nach der halben Stunde kann man immer noch sehen, ob die Vorbereitung aufs Brett kam.

Wenn dann alles so gut klingt, könnte man doch eigentlich auch die ganze Runde für Eltern sperren? In den vergangenen Jahren gab es immer eine komplett kiebitzfreie Runde.

Sicher nicht für jede Runde. Schließlich soll die DEM ja auch für Zuschauer interessant bleiben. Auch verlängern sollte man die kiebitzfreie Zeit meiner Meinung nach nicht. Wäre sie beispielsweise eine ganze Stunde, würden manche Eltern ihre Sprösslinge wohl nie am Brett spielen sehen. - Auf der anderen Seite könnte das aber auch endlich ein neuer Anreiz für die jüngsten Teilnehmer sein, noch ein wenig langsamer und konzentrierter zu spielen.



Welcher Film wird gesucht?

In dieser Rubrik verfilmen wir jeden Tag einen Hollywood-Klassiker als Schachbegegnung der besonderen Art. Macht mit und erratet, um welchen Film es sich handelt! Eure Lösung könnt Ihr in den DEM Animation Studios abgeben. Unter allen Einsendungen verlosen wir einen tollen Preis.

Lange vor unserer Zeit schnitzte ein alter Greis einmal ein Schachspiel aus Elfenbein. Dass dieses Schachspiel einiges wert sein musste, war jedem in seinem kleinen Dorfe bekannt: Elfenbein war schon damals sehr begehrt und wertvoll. Und dann steckten in den 32 Figuren ja auch noch mehrere Jahre unermüdlicher Arbeit. Klar, dass das königliche Spiel bald Dieben zum Opfer fiel.

Doch was diese nicht wussten: Das Spiel war verflucht. Bevor der Meister jeden Stein vollendete, goss er den Boden der Figur in Wachs und gab so jeder seinen eigenen Stempel. Er schwor sich: Eine Figur allein ist nichts wert. Nur wer das Spiel zusammen besitzt, soll weiter ein friedliches Leben genießen.

Und so merkten die Banditen bald die ersten Auswirkungen des Fluches, nachdem sie erfolgreich versucht hatten, die Elfenbein-Schachfiguren in Gold zu tauschen: Der Bann machte die Räuber zu Untoten, die im Mondschein die Gestalt von Schachfiguren annahmen – gerade jener, die jeder einzelne von ihnen verkauft hatte. Besonders gierige Gesetzesbrecher, die gleich mehrere Figuren vergaben, wurden so nicht selten zu „Läufurm“,



Unbeschriebenes Blatt

Gestern Morgen gerieten die Schiris im Turniersaal plötzlich unter Stress. Die neuen Partieformulare wurden offenbar mit unsichtbarer Tinte beschrieben – zumindest waren alle Blätter leer. Doch offenbar lag dies eher daran, dass auch sonst nichts haftete. Jeder Stift versagte kläglich. Der Drucker hatte die Durchschlagspapiere von der falschen Seite aus bedruckt! Zum Leidwesen der Spieler wurden also die Reste aus den letzten DEM-Jahren zusammengekratzt und ausgeteilt. Ab Donnerstag sollen dann die Blätter in der neuen Version verwendet werden können, da dann alle alten Vorräte beschrieben sein sollen ...

„Köinger“ oder „Sprurm“. Um den Fluch zu brechen, mussten alle Figuren an den Fundort zurückgebracht werden und jeder der Diebe einen Blutpreis zahlen.

Doch das hört sich einfacher an, als es war: Die Steine waren alle beisammen, aber jeder der Gangster musste über diese etwas von seinem Blut vergießen, um den Bann zu brechen. Jetzt erst sollte sich als problematisch herausstellen, dass sie einen der Diebe aufgrund seiner Gier – er hatte sich vorschnell auch das Brett des Greises unter den Nagel gerissen – getötet hatten. In einem blutigen Gefecht kämpften die Untoten also gegen den letzten Nachkommen des Fehlenden, um an dessen Blut zu kommen.

Dieser aber bediente sich einer List: Er tat was ihm befohlen und gab sein Blut auf die Figuren – woraufhin die Untoten zu Sterblichen wurden und er einen nach dem anderen vernichten konnte.

Wie eine Unterverwandlung eine Opferpartie völlig wenden kann...

Beim Film-Rätsel vom Sonntag handelte es sich übrigens um den Film „Titanic“.

Hinweis!!!

Um eine Beeinflussung der laufenden Partien zu vermeiden, ist eine Analyse von nicht beendeten Spielen nicht zulässig. Dies gilt sowohl für die Computer und Laptops im Analyse-Bereich als auch für die PCs vor dem Bulletin-Raum und auf dem gesamten restlichen Gelände.

Im Rahmen des Fair-Plays appellieren wir an alle Anwesenden, diese alt bekannte Regel zu beherzigen. Herzlichen Dank von den Organisatoren und natürlich auch den Spielern.

Facts & Fiction – Der Chessywood-Reporter

Hollywoods Leckermäuler aufgepasst: Berichten zufolge soll Malte (Delegationsleiter von Schleswig-Holstein) einen besonderen Süßigkeiten-spender eingebaut haben: Man müsse ihm nur über den Bauch streicheln, schon erhalte man automatisch einen Lolly. Die Chessywoodredakteure suchen dringend mutige Freiwillige, die den Wahrheitsgehalt dieses Gerüchts prüfen.

Häuptling Bunt aus dem Kika-Turnier – wer kennt ihn nicht? Bisher fiel er nur durch seine gefährliche Kriegsbemalung und sein buntes Häuptlingsgewand auf. Nun stellten aber böse Zungen die Frage, ob er denn überhaupt etwas darunter trage. Die Redaktion wagt nicht, diesen Unterstellungen nachzugehen, denn Häuptling Bunt trägt zur Verteidigung ein gefährliches Tomahawk.

Nichts gegen unsere Schiedsrichter, sie passen messerscharf auf! Den Beleg erbrachte ein kurzes Gespräch am Abendbuffet: „Na, mal wieder Pech gehabt?“ lautete die Frage an den Turniersaal-Handysünder. „Das gibt es ja gar nicht, kaum rede ich einen Satz am Telefon, schon bekomme ich eine rote Karte. Hätte ich nicht gedacht, dass die Schiris so gut aufpassen.“

In einem anderen Fall drückten die TLs beide Augen zu: ein bekennender Handy-Verweigerer musste für seine Aufgabe bei der DEM erreichbar sein und lieh sich dafür das Handy seiner Tochter. Kaum war er im Turniersaal, bimmelte das Teil. Der verzweifelte Vater eilte aus dem Turniersaal und tippte dann mit wachsender Wut und steigender Ratlosigkeit auf dem Gerät herum: „Wie bekomme ich das nur aus, was mache ich nur?“ Die lachende Turnierleitung entschied, dass dies schon genug Strafe sei.

Maximale Aufmerksamkeit bei minimaler Größe erreichte ein kleiner Junge, als er in der Zeitnotphase der U12 Runde durch den Turniersaal rannte, die Absperrung unterlief und dann am Spitzentisch lautstark in einer Kunststoffbox kramte. Dann folgte ein kurzes Zögern, bis er sich entschloss, dem Weißspieler bei ablaufender Zeit auf die Schulter zu klopfen und ihm ein Kaugummi anzubieten. Lachend erteilte der Schiedsrichter danach einen

Einladung zum Schulschach-Workshop

Um 17 Uhr findet im Konferenzraum 4 ein Workshop zum Thema Schulschach statt. Dort wird ein aktueller Überblick zum Schulschach in Deutschland thematisiert. Vorgestellt werden zum Beispiel die Ergebnisse der Trierer Schulschachstudie, die die Wirkungen des Projekts „Schach statt Mathe“ auf die Schulleistungen von Grundschulern dokumentiert und bundesweit für Aufsehen gesorgt hat.



Spielkarten statt Bretter

17 Teilnehmer konnte Malte Ibs gestern Abend zum Skattturnier begrüßen. Nach drei Runden sah das Endergebnis so aus:

1. Marco Siebarth
2. Tobias Jugelt
3. Uta Stark
4. Bernd Zahn

Herzlichen Glückwunsch! Und vielen Dank für Malte Ibs, der für sein Engagement eine grüne fair play-Karte bekam.



Der Hollywood-Report

Guten Morgen Willingen.

Oh wie schade! Diesmal gab es bei „Aschenputtel“ leider kein Happy End. **Susan Boyle**, „der weibliche Paul Potts“, hat „Britain’s Got Talent“ leider nicht gewonnen. Sie landete mit ihrem Song aus „Les Miserables“ nur auf dem zweiten Platz. Aber die großen Musical- und Theaterbühnen der Welt bleiben für uns auch ohne Susan interessant. Ab Herbst werden „der härteste

James Bond forever“, **Daniel Craig**,



und der „Sexiest Man Alive“, **Hugh Jackman**, gemeinsam am Broadway zu sehen sein. Ob da auch männliche Zuschauer kommen werden? Überhaupt kein Publikum wird es nun wahrscheinlich für **Michael Jackson** geben. Nach dem angekündigtem Comeback - seiner einzig positiven Schlagzeile seit gefühlten 100

Jahren - ist nun unklar, ob es überhaupt dazu kommen wird. Jacko muss sich einer Behandlung unterziehen, da er an einer seltenen Hautkrankheit leidet. Nachdem die Spekulationen um Hautkrebs dementiert wurden, fragen wir uns: Was ist daran bitte neu? Nun ja, die ersten Konzerte wurden bereits verschoben, weil Jacko



angeblich Angst hat, dass seine Nase abfallen könnte. Dafür haben wir Verständnis...wir warten schon Jahre auf diesen Moment! Aber widmen wir uns zum Schluss noch einem anderen „Bleichgesicht“: **Robert Pattinson** als Vampir Edward Cullen ist wieder da. Der Trailer zu „New Moon“, dem zweiten Teil der Twilight-Saga ist veröffentlicht. Viel Spaß beim schauen und bis(s) morgen.

xoxo
GossipChessy

Montag, 1. Juni

Die DEM Animation Studios präsentieren:

Auch heute sorgt Euer DEM Animation Team wieder dafür, dass keine Langeweile aufkommt. Highlight ist zunächst unsere Fahrradtour für Eltern, Betreuer und alle Teilnehmer, die trotz des freien Vormittags (U14-U18) nicht den schönen Chessywood-Morgen verschlafen wollen. Wir treffen uns um 10:25 Uhr an der Rezeption. Für alle Kurzentzschlossenen: Es sind noch Plätze frei. Fußball in der Halle oder „Nemo suchen“ im Lagunenbad – auch der Nachmittag steht ganz im Zeichen des Sports. Am Abend könnt Ihr dann in den DEM Animation Studios euer Starpotential unter Beweis stellen. SingStar steht auf dem Programm.



7.30 Uhr	Frühsport, Treffpunkt: DEM Animation Studios
10.30 Uhr	Fahrradtour, Treffpunkt: Rezeption
15.00 Uhr	ChessBase Präsentation, Raum K1
15.00 Uhr	Fußball in der Halle, Treffpunkt: DEM Animation Studios
16.00 Uhr	Lagunenbad, Treffpunkt: Rezeption
17.00 Uhr	Workshop Schulschach, Raum K4
17.00 Uhr	Kino U10/U12, Raum K12
19.30 Uhr	Gute-Nacht-Geschichte, Raum K 12
20.00 Uhr	SingStar, DEM Animation Studios

Willkommen in Hollywood!

Anfang der 1920er Jahre entstanden die ersten Tonfilme. Eine neue Technik machte es möglich, dass die Schauspieler jetzt im Kino auch zu hören waren. Zehn Jahre später gab es nur noch Tonfilme. Dies kam bei den Zuschauern sehr gut an, aber daraus ergab sich auch ein Problem. Die Stars mussten sprechen und ihre Filme konnten deshalb nicht mehr auf der ganzen Welt verstanden werden.

Um die Filme ins Ausland zu verkaufen, wurde damals jeder Film mehrmals gedreht - je nachdem, in welchen Ländern er gezeigt werden sollte. So wurden manche Streifen bis zu sieben Mal gedreht. Diese unpraktische und sehr teure Lösung hielt jedoch nicht lange vor. Bald schon wurden die Filme wie heutzutage einmal gedreht und dann in den jeweiligen Ländern synchronisiert. Das heißt, die Sprache aller Schauspieler wird nicht beim Filmen direkt aufgenommen, sondern erst, wenn der eigentliche Film schon abgeschlossen ist.

Mit dem Tonfilm wurde auch die Klappe wichtig. Sie wurde zu Beginn jeder Szene in die Kamera gehalten und laut zugeklappt. Ton und Bild wurden nämlich mit zwei verschiedenen Geräten aufgenommen. Das Klacken der Klappe zeigte früher genau den Punkt an, an dem die beiden Bänder (Bild und Ton) übereinander gelegt werden mussten. Heute übernehmen Computerprogramme diese Arbeit.



Wir brauchen sie!
Die schlechtesten Witze, die ihr je gehört habt!

Gebt Eure Witze am Freizeitbüro ab und Chessy schmeißt ihn in die Tonne. Täglich wird der schlechteste Witz abgedruckt! Gestern erreichte uns über die Mülltonne ein schöner schlechter Witz:

2 Schnecken sind mit einem Navigationssystem unterwegs. Auf einmal sagt das Navigationssystem: „In 50m rechts abbiegen.“
Sagt die eine Schnecke: „Wieso sagt das Scheißding immer 8 Stunden vorher Bescheid?“
(Annika Priese, U12w)

Bastelspaß mit Chessy

Wenn ihr zuhause kramt, findet ihr sicherlich eine ganze Menge Dinge, die sich aufblasen und bemalen lassen. Probiert es doch mal mit kleinen Frischhaltebeuteln oder großen farbigen Mülltüten. Die lassen sich mit etwas Fantasie zu lustigen Partymonstern umgestalten. Du kannst auch Luftballons in verschiedenen Farben und Formen benutzen und sie aneinander kleben. So entstehen lustige Ohren und Nasen. Interessant sind auch Latexhandschuhe. Aufgeblasen erinnern sie an den Kopf eines Hahns. Umgekehrt aufgehängt können sie als bissiges Krabbelmonster umfunktioniert werden. Bemalen solltet ihr die Tüten mit dicken, wasserfesten Filzstiften (Eddings). Die Zähne und Augen könnt ihr auch aus farbigem Papier ausschneiden und darauf kleben. Einziges Problem: Nach ein paar Tagen geht eurer Figur die Luft aus.



Chessys Filmquiz

„Die wilden Kerle“ und „Die wilden Hühner“ sind sehr erfolgreiche Filme. Weil sie so beliebt sind, gibt es jeweils schon mehrere Fortsetzungen. Aber kennst du dich bei beiden Filmen aus? Ordne den folgenden Aussagen den richtigen Film zu!

1. Cornelia Funke schrieb die Jugendbuchreihe, auf der ... basiert.
2. Sprotte und Trude sind zwei der Hauptpersonen in ...
3. Die Brüder Jimi Blue und Wilson Gonzalez Ochsenknecht sind die Hauptdarsteller in ...
4. Die „Pygmäen“ sind die Gegner der ...
5. Die „Biestigen Biester“ kämpfen mit den ... um den Titel „Wildeste Band der Welt“.
6. Leon und Vanessa sind das Traumpaar aus ...

Lösung des gestrigen Rätsels: 1.) Shrek, 2.) Madagascar, 3.) Findet Nemo, 4.) Ratatouille

Zeitungs-Grüße

Super Luise! Gratuliere zu dem 1. Punkt - so kann es weiter gehen! Wir sind stolz auf Dich. Nun kannst Du ja auch mal mit weiß gewinnen :-)) Es grüßen Dich ganz doll aus der Ferne - Karl, Hannah, Neele, Mama & Papa +++ Hallo lieber Nils, wir drücken dir ganz fest die Daumen, dass du ein gutes Turnier spielen kannst. Für uns bist du sowieso der inoffizielle Deutsche Meister! Alles Liebe von Oma Inge und Opa Heinz +++ Ein Trullu grüßt die Außenwelt. Gibts hier noch mehr Trollerichs wie mich? - Ja, den Klaus. Viele Grüße +++ Die ersten Spiele sind vorbei-ab jetzt geht es um zweierlei:um gutes Spiel und gute Speis! Dafür lohnt sich auch der Schweiß. +++ Hallo Daniel!! Alles Gute zum Kindertag und viel Erfolg in der nächsten Runde. Wir drücken dir alle 4 Daumen. Franziska und Mama +++ Hey alter Cyclefreund, weiterhin viel Erfolg beim Turnier Ich ess dein Stuek Spanverkel mit LG Hagen +++ Wir grüßen das ganze DEM-Team und den Chef, der nur als Gast hier ist. +++ Hallo Moritz, viel Glück, wir drücken alle Daumen Oma und Hans George +++ H A L L O H A N S !!!!! schoene grüße von paul & mir & Marie & Clara & Carl-Moritz. öhm jah ich bin jetzt fasd LvL 4o. & dein payjama tu ich bestimmnd nich LvLn :P viel spaß noch von H Ä N N E & D E M R E S T !!!!!!!!!!!!!!! :-* +++ an Julian Geske: Lieber Julian, ich wünsche Dir weiterhin viel Erfolg und drücke Dir die Daumen!! Leider bin ich die ganze nächste Woche nicht online und kann den Verlauf des Turniers nicht weiter verfolgen. Viele Grüße,R. Abu-Adal +++ Liebe Grüße von Oma M. und Opa W. Herzlichen Glückwunsch Wir sehen uns alles im Internet an Alles Gute und noch viel Erfolg und viel Spaß +++ Hi Larissa (U12), Glückwunsch zu deinem ersten Punkt. Mach weiter so. Deine Family +++ viele liebe grüße an den Flo Wagner :) flo, ich liebe dich ;) +++ auch viele liebe grüße an donQ (Yin Zixiao) donQ, ich bin dein größter verehrer ;) lass es krachen ;) +++ Hallo Tim, toll dass Du schon einen Punkt hast. Hoffentlich hast Du heute wieder interessante Partien und viel Freude an diesem großen Event. Wir drücken Dir fest die Daumen. Mama, Oma und Opa +++ Ich drück allen Badenern die Daumen, vor allem der Alisa ;) +++ Daniel Schuhmacher-fan Silvi wünscht Florian Ehlers-fan Lena ganz viel Glück bei den nächsten Runden !=)! du schaffst das=)!! +++ Der SC Forchheim grüßt Léon, Eduard und Dominik und wünscht Euch viel Erfolg. Wir drücken Euch die Daumen. +++ Hallo Kerstin und Carl! Grübe aus der Heimat und weiterhin viel erfolg und Spaß! ich drück die Daumen! Paul ;-)) +++ Ich grübe: Kevin, Malte, Stefan, alle Schleswig-Holsteiner-Spieler, alle Eltern der Schleswig-Holsteiner, Patrick, Giso, Martin und natürlich Thommy! +++ Hey hey Lena! Viel Glück in deiner 2. Runde...! Es ist ja das passiert was wir am Freitag noch beredet haben *grins* Viele liebe Grübe auch von meinen Eltern, die immer noch dabei sind...den Fernseher zu installieren! Heut Abend klingel ich dich mal an oke? Also dann noch Viel Glück...! ?Laura +++ Felix Ohnesorg: Traumgirl U16 sucht dich. Bist du bei Schuelervz? +++ Haaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaallo ihr da..ich hoffe ihr habt ne riesen Gaudi und ganz viel Spaß.Schade,dass ich dieses Jahr nich dabei bin :(ich vermisse euch ganz doll!! Ich wünsch euch viel Glück und Erfolg! DIANA DU BASHST SIE ALLE!!!Liebste grübe also an Diana,Anna,Katja und alle die mir jez nich einfallen! knutsch,Tanja :) +++ Ich grübe mal Magga aus Brandenburg und Viel Glück und gewinn :-)) +++ Danke für die nette Mail. Viel Glück auf der Deutschen und schöne Partien. Setzt euch auf den Arsch, Gruß Georg +++ Der Kreis ist eine geometrische Figur, bei der an allen Ecken u. Enden gespart wurde. In diesem Sinne: Prosit! +++ Hallo Vanessa! Direkte Nachrichten sind noch nicht möglich. Ich wünsche Dir für die zweite Runde gute Nerven, ein gutes Auge und viiel Erfolg!!! Ich denke fest an dich. Lg Laura +++ Hallo Susan, wir drücken Dir ganz fest die Daumen und wünschen Dir viel Spaß!Ramona,Peter und Thomas +++ Viele Grübe an alle Hamburger! +++ Hello Otto... Was geht, alles klar bei dir, wie spät, gleich 9, Okee...! +++ Hallo Iustus, toll, Du hast die ertse Schlacht gewonnen!! Gratuliere!! Grübe an Andreas Otto! Es grüßt Dich M.Apitzsch +++ Liebe Patricia Lehmann, kampfstarke Partien und erfolgreiche Umsetzung deiner Trainingsmühen wünscht dir Joachim Donath. +++ Lieber Sebastian Pallas, ich wünsche dir starke Partien und erfolgreiche Umsetzung deiner Trainingsmühen - Joachim Donath. +++ Hallo liebe U S V ler und E x - U S Vler, alles, alles Gute zum Kindertag wünschen euch die in D R E S D E N Geblienen. Wir drücken allen die Daumen. TOI, TOI, TOI. +++ Hallo Anton, die 6 Bs aus Wetzlar, vor allen Dingen Deine Schulfreundin Berenice wünschen Dir viel Erfolg am ersten Meisterschaftstag. Liebe Grübe an alle Peters von den Butzens!! +++ Hay! Grübe an alle NRW'ler von Mellii und Marius ;) Ihr werdet die Deutschen rocken...wünschen euch allen viel Spaß und Erfolg! besonders an: Eda, Michael, Kathi, Kahleys, Butschek, Theresa und Bianca (von der Deutschen in Karlsruhe :)und My Linh (lass es krachen)!!! Marius grüßt alle diese Teilnehmer außer Marc Butschek xD +++ HALLO TOM, WIR WÜNSCHEN DIR GANZ VIEL GLÜCK. +++ Viele liebe Grübe an alle BREMER! Die neuen T-Shirts sehen super aus, damit kann man ja nur gewinnen ;) Machts einfach wie die Fußballer, immer schön 1:0!!! +++ Lieber Scha! Wir wünschen dir alles alles Gute. Mach die alle platt. Du packst das!! Viele Grübe an unsre Mami. Gwa + Ge +++ Hallo Dany, das ist ein toller Anfang, weiter so!!! Viel Spaß dabei!!!! Liebe Grübe,Lena,Oma +++ Hallo Elisabeth und Rick Alle Vereinsmitglieder drücken Euch fest die Daumen ein gutes Turnier zu spielen. Wir wünschen Euch eine erfogreiche Woche und viel Spaß rund um das Turnier! Barbara Alt +++ Liebes SH-Team, lieber Stefan und liebster Malte,ich wünsche euch allen viel Spaß und viel Erfolg. Liebe Grübe aus dem hohen Norden, das Julchen +++ Hallo lieber Maxi, Ich vermisse dich. ich möche ,das du ganz früh wieder kommst. Wir denken immer an dich. Deine Anna-Marie +++ Hallo, Ihr Wetzlarer! Viel Freude und einige Siege wünscht Euch Antons Großmutter herta. +++ Wir wünschen den Spielern der SVG Salzgitter ein erfolgreiches und spannendes Turnier. Stefan, Marcel, Philipp und Simon, ihr werdet das schon schaukeln. Unsere Daumen sind gedrückt. +++ Hallo Jöhlinger, Ich hoffe, das Turnier läuft gut für Euch und Ihr habt eine Menge Spaß. Wir drücken kräftig die Daumen. Viele Grübe auch von Martin und Monika Lukas +++ Hallo Mirko, ich wünsche dir ein paar interessante Spiele, einige Punkte und erlebnisreiche Freizeiterlebnisse. Viel Glück und Toi, toi, toi. Annett +++ Hallo Schatz,lieber Alexander, wir wünschen dir viel Erfolg,aber vor allem sehr viel Spaß. Bleib vor allem cool und locker,nimm alle Gegner ernst,aber die Ergebnisse nicht so sehr. Keine Angst vor niemandem. Geniese das Turnier. Alles Liebe, Papa und Mama +++ Hallo Ina, ich wünsche Dir schöne Spiele, ein paar Punkte und dass Willingen für Dich ein unvergessliches Erlebnis wird. Viel Glück und Toi, toi, toi! Annett +++ Hi Julian G.! Hoffe Du zeigst wieder mal was Du kannst! Gruesse Daniel +++ *****
** HALLO TIM - VIEL ERFOLG - HAU REIN ***** +++ Hi ihr Roßdorferinnen, wünsche euch viel Erfolg und viele Siege, ganz besonders My Linh und Sophia (außer gegen Steffi natürlich) :) ... aber ansonstn rockt die DJEM !!! +++ An den superfleißigen Newsletter-Schreiber a.k.a. Pinocchio: ich habe Dich ganz doll lieb und bin stolz auf Dich - ich hätte Dich jetzt zwar gern hier, aber hoffe, dass die Tage in Willingen ausschließlich schöne sind! <3 +++ Hallo,hier spricht Dein Papa.Ich bin total stolz auf dich.Ich Liebe Dich!!!! Dein Papa +++ Hallo Lieber Sean, ganz liebe Grübe von zu Hause und super viel Spaß im Kika-Lager wünschen Dir Mama - Papa& Lenny.Wir drücken Dir die Daumen,Du schaffst das. +++ Hast du den Krustenbraten gut verdaut?! Dann kann`s ja jetzt losgehen!!! Mama +++ @@@@Sachsen-Zockas@@@@ Ihr wollt Klub muzik das is Klub muzik gibt allet ***KATEGORIE C*** +++ Ich grübe alle NRWler und wünsche viel Erfolg! Holt die Titel, Leute - man zählt auf euch :) +++ hallo lukas, timo, daniela, alex, xianliang, rudolf, christian, mark und alle andere württemberger! wir drücken euch die daumen!!gruss georg und hanni +++ Grüß meinen Trainer Nikolaus Sentef =)und die ganze Schachjugend aus Baden. Viel Spaß und Erfolg. Silvia +++ Ich grübe alle die ich kenne und drück fest die daumen. Let's go Lena du wirst Deutsche Meisterin!!!!!!!!!!!!!!!!!!!! Isabel St. +++ Hallo BRANDENBURGER!! Ich grübe Euch und drücke Euch allen die Daumen. Liebe Grübe aus Rathenow,Thomas Main